

Anlage zu TOP 2.1

Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie am 01.02.2012

1. Begrüßung
2. Entstehungsgeschichte von AKiKu

Im Jahr 2008 machte sich Silke Weyergraf mit engagierten, kunst- und kulturinteressierten Menschen in Aplerbeck auf, zusammen mit Kindern die Welt – und hier vor allem ihren Wohnort Aplerbeck – immer wieder neu zu entdecken und sich in ihrer Fantasie zu beflügeln.

Diese private Initiative gliederte sich zunächst dem Aplerbecker Geschichtsverein an, fand in deren Räumen ein erstes Zuhause und bot dort Projekte an: Schauspiel, Nähen und „Weltentdecker“.

Der Sommer 2010 stand in Aplerbeck im Zeichen der großen 1111-Jahrfeier. Dazu leistete AKiKu einen eigenen Beitrag. Die bisherigen Arbeiten der Projektgruppen mündeten im Aplerbeck-Musical „Das Geheimnis der drei Ohren“.

Doch nach der Theateraufführung, stellten sich Viele die Frage, ob und wie es weitergehen sollte. Und die Idee wurde geboren einen Verein zu gründen, in dem die begonnenen Projekte weitergeführt und neue Projekte geschaffen werden konnten. Aus den bis dahin gewonnenen Erfahrungen entwickelte sich folgende

3. Philosophie von AKiKu

AKiKu ist ein Dortmunder Kulturverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche vor Ort aktiv an Kultur heranzuführen und für diese zu begeistern.

Dabei sind die Projekte, denen sich Akiku öffnet, vielfältig. „Kultur“ wird hier als gesamtgesellschaftliches Phänomen betrachtet; ein soziales Miteinander und Füreinander.

„Geschichte vor Ort“ soll ebenso greifbar werden

wie Begegnung nachbarschaftlicher Kulturen,

handwerkliche und künstlerischen Fertigkeiten dürfen ausprobiert werden und musische Selbsterfahrung durchlebt werden.

Das eigene Umfeld neugierig „erobern“ ebenso

wie sich selbst neu ausprobieren und erleben. Letzteres u.a. durch Schauspiel- und Literaturprojekte.

Für uns ist auch der Gedanke des Generationenaustausches wichtig. Kinder profitieren davon, dass ältere Menschen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an sie weitervermitteln.

Die Schlagwörter „Erlebnis“, „Begegnung“ und „Fantasie“ (siehe Flyer) werden bei AKiKu gelebt.

4. Der derzeitige Stand

Und so entwickelte sich AKiKu zu einem festen Bestandteil vieler Kinder und Jugendlicher, aber auch einiger Senioren. Das Kursangebot wurde erweitert wie Sie dem beiliegenden Programm entnehmen können. So gibt es

Mo: die **Kunstköpfer**, ein 14tägiger Kurs für Kinder ab 8 Jahren, der verschiedene Maltechniken und Materialien zum Ausprobieren bietet.

Di: morgens starten Eltern mit ihren Kindern in der **Körperwerkstatt**. Hier wird gesunde Ernährung in Theorie und Praxis gelehrt sowie Atemtechnik und Gymnastik. Im Anschluss findet der Kurs **Nähen für erwachsene Anfänger** statt. Nachmittags sind dann die **Kinder** ab 10 Jahren an den Nähmaschinen gefragt. Am frühen Abend kochen Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bei **Akicooking**

Mi: kommen Kinder ab 8 Jahren in die **Schreibwerkstatt**.

Do: **Nähen für Schwangere** in den frühen Abendstunden

Fr: starten nachmittags die **Weltentdecker** für Kinder im Vorschul- und beginnenden Grundschulalter und im Anschluss proben die **Show-Lustigen**.

Sa: spielen die **Familien-Kicker**: Eltern und Kinder spielen ohne Leistungsdruck Fußball oder auch andere Ballspiele.

Die Kunst-Reisenden werden ins Dortmunder „U“ fahren und sich dort über eine bestimmte Epoche der Malerei informieren. Am nächsten Tag werden die Materialien und die Art der Malerei dieser Epoche in eigenen Werken bei AKiKu umgesetzt. (Start am 11.2./12.2.)

Darüber hinaus gibt es regelmäßig einen öffentlichen Familien-Kult(ur)-Abend, an dem jeder die Chance hat etwas zu präsentieren. Anschließend wird gemeinsam gegessen (natürlich von den Akicookings zubereitet)

5. Ausblick

Wir setzen uns dafür ein, dass die derzeitigen Kursen nachhaltig angeboten und aus Mitgliedsbeiträgen finanziert werden. Eine räumliche Erweiterung wird sicherlich auf Dauer nötig, um den Gedanken des Generationencafés zu verwirklichen und um den Theaterbereich auszubauen. Hier ist sicherlich eine Teilprofessionalisierung notwendig.

Zudem haben wir großes Interesse umfangreichere Projekte wie z.B. Musicals zu realisieren. Wobei wir jedoch im Moment an finanzielle und räumliche Grenzen stoßen.

Darüberhinaus sollen weitere Kooperationen eingegangen werden, wie z.B. die Zusammenarbeit mit dem Familienbüro.